

18+

Marin Pol

*Hinter Streifen
der aufgehenden
Sonne - 1*

Tiefes Wasser des Schicksal

Marin Pol

**Hinter Streifen der aufgehenden
Sonne – 1. Tiefes Wasser des Schicksal**

«Издательские решения»

Pol M.

Hinter Streifen der aufgehenden Sonne – 1. Tiefes Wasser des Schicksal
/ M. Pol — «Издательские решения»,

ISBN 978-5-44-969788-2

Was jenseits der aufgehenden Sonne liegen könnte, ist natürlich eine wolkenlose und strahlende Zukunft, aber die Heldin dieses Romans hat einen ganzen Ozean von Zweifeln und Geheimnissen, die sie immer tiefer in die Tiefen der Dunkelheit ziehen. Nicht vom Hörensagen, wenn man die Bedeutung des Wortes «Schmerz» kennt, verliert Anthony nicht die Hoffnung, an das Ufer ihres Glücks zurückzukehren. Die Familie, die sie als Luft braucht, zerfällt in Fragmente ...

ISBN 978-5-44-969788-2

© Pol M.

© Издательские решения

Содержание

1- KAPITEL «ERSTER UNTERWASSERSTEIN»	6
2- KAPITEL «FÜR DEN VORHANG REGEN»	12
Конец ознакомительного фрагмента.	18

Hinter Streifen der aufgehenden Sonne – 1 Tiefes Wasser des Schicksal

Marin Pol

Illustrator Svetlana Serrano

© Marin Pol, 2019

© Svetlana Serrano, Illustrationen, 2019

ISBN 978-5-4496-9788-2 (т. 1)

ISBN 978-5-4496-9789-9

Erstellt mithilfe des Intelligenten Verlagssystems Ridero

1- KAPITEL «ERSTER UNTERWASSERSTEIN»

Winter löste ihre schneeweißen Zöpfe und versilberte das endlose Grau einer müden Stadt.

Raisa spürte einen gewissen Schmerz im unteren Rücken, als sie vom Bett aufstand und automatisch aus dem Fenster schaute. Das Wintermärchen vor dem Fenster gefiel ihren Augen, aus denen sie spürte, dass der Schmerz, der vor einer Minute auf ihren Leib drückte, nachließ, und sie tauchte wieder unter die Decke, wo ihr Ehemann schnarchte. Aber nach ein paar Minuten kehrte der Schmerz wieder und mit einer neuen Kraft und Beteiligung. Die Frau verstand, dass es Zeit für eine Geburt war, obwohl es noch zu früh für sie war, sich auf die Geburt eines Babys vorzubereiten, aber sie war mit der Geburtserwartung eines neuen Lebens nicht zufrieden. Sie steckte ihren Mann in die Seite und sagte leise:

– Igor, wach auf, es begann!

Der Mann zuckte zusammen

– Was ist passiert? – fragte er und kniff ein Auge zusammen.

– Ruf einen Krankenwagen!

«Bist du sicher, vielleicht kam es dir so vor?», Murmelte er mit einem Blick über die Schulter.

«Igor, wie es scheinen mag, der Schmerz ist entweder da oder es ist keiner da», sagte Raisa mit geducktem Gesicht erbärmlich und fuhr fort: «Wach Toshka nicht auf!» «Also hat sie sanft ihre Tochter Anthony angerufen», ließ sie schlafen, sie muss vor der Prüfung schlafen, «Raisa stöhnte in Silben vor Schmerzen, die sie tat.

Igor Gooknul als Antwort zog seine Hose. Raya, die an der Wand entlang stöhnte, erreichte den Flur, sah sich im Schrank um und suchte mit den Augen nach einer Reisetasche. Sie warf im Krankenhaus ein paar Sachen in sie hinein, dann rollte sie die Wand hinunter zu der Ottomane, die in der Nähe der Tür stand, und wartete auf den Krankenwagen, den ihr Ehemann verursacht hatte. Der Krankenwagen wurde als böse verzögert, und der Schmerz von Raisa war bereits unerträglich. Igor startete sein altes Auto und setzte seine Frau auf den Rücksitz. Der Schnee gab keine Chance, sich schnell mit gleichmäßiger Geschwindigkeit zu bewegen, der Stau auf einer schneebedeckten Straße erstreckte sich über Kilometer. Raisa war keine Perworodka, aber ohne die Hilfe von Ärzten konnte sie nicht gebären. Igor versuchte irgendwie, seiner Frau zu helfen, indem er sie mit einem Wort streichelte, aber es war nutzlos, sie zu beruhigen, der Schmerz nahm zu und die Kraft der Frau war fast zu Ende.

Der Stau hörte auf zu existieren und Igor drückte selbstbewusst auf das Gas. Der Mann sah sich ab und zu nervös auf dem Rücksitz um, auf dem sich das Paradies befand. In einem dieser Momente fuhr das Auto des Paares von der Straße und prallte gegen eine Stange. Alles passierte sofort. Igor lag mit blutigem Kopf atemlos am Lenkrad. Raisa lebte, aber ihr Zustand war kritisch.

Und jetzt rasen die Ärzte den Patienten zum Opernblog.

– Doktor, wir werden sie nicht retten, aber die Frucht, müssen Sie etwas zu entscheiden! – sagte der Assistent.

– Ja, Kollegin, wir sind hier machtlos, sie ist zu spät zu uns gekommen, Verletzungen sind nicht mit dem Leben vereinbar, außerdem beginnt eine Plazenta bruch, Sie müssen versuchen, die Kleinen zu retten.

– Bist du dir sicher? Immerhin hat der dritte keinen Herzschlag, der Arzt ist nutzlos...

– Kollege, Arbeit! In meinem Leben gab es so viele Vorfälle, an die ich mich nicht erinnerte. Es passierte sogar noch schlimmer. Der Arzt ermutigte seinen jungen Kollegen optimistisch.

– Skalpell, Klammer...

– Doktor, das ist alles, letzteres kann nicht gerettet werden!

– Hör auf zu arbeiten, na ja... Komm schon Baby, na ja ...!

Heute Morgen verbreitete sich in der Wohnung der Opfer der Katastrophe der Geruch von heißem Kaffee, der von ihrer Tochter Anthony gebrüht wurde. Sie ahnte nichts, nichts ahnte Ärger, das Mädchen genoss ihren freien Morgen, der sie nirgends beeilte. An diesem Tag war sie gut gelaunt und machte sich keine Sorgen darüber, was sie morgen durchmachen musste. Das Mädchen war zuversichtlich in ihre Fähigkeiten und hatte keine Angst vor der bevorstehenden Prüfung. Sie hörte nicht einmal das Stöhnen ihrer Mutter und die ganze Nacht das Getümmel außerhalb der Wand ihres Zimmers und war sich daher sicher, dass ihre Eltern, wie sie, ihren Morgen zusammen in ihrem warmen Bett verbringen. Aber nach ein paar Stunden störte ihre Seelenruhe die Glocke. Sie nahm den Hörer ab und hörte die schockierenden Nachrichten. Antonia verstand den Ernst des Gesagten nicht sofort, sie konnte sich nicht vorstellen, dass ihren Eltern Ärger passieren würde. Als sie spürte, wie ihr Herzschlag schneller schlug und ihr Puls anstieg, versuchte sie sich zu beruhigen.

– Nein, du verwirrst etwas, meine Eltern schlafen immer noch und schauen ins Schlafzimmer, sie hat gemerkt, dass sie es wirklich nicht sind. Was mit dem Mädchen passiert ist, kann nur erraten werden, Angst kam näher und näher an ihr Herz.

Mit siebzehn wusste sie immer noch, dass ein solcher Verlust der erste Stein war, den das Schicksal auf sie geworfen hatte – der unerwartetste, der unvorstellbarste und schmerzhafteste. Bilder ihrer Verwandten, an die sie sich erinnerte, erschienen vor den Augen des Mädchens. Nur in ihnen war sie glücklich und freudig, und jetzt waren Freude und Glück nur in ihrer Erinnerung. Nun kam es Antonia so vor, als ob sie in einen Abgrund gefallen wäre, in dem es weder Licht noch Wärme gibt. Auf ihren jungen mädchenhaften Schultern sank eine schwere Last, die sie nicht alleine halten konnte. Sie musste ums Überleben kämpfen, wofür sie nicht bereit war. Der Schulhof war bereits im Rückstand, ebenso wie ihre Pläne für den Eintritt in die Universität. Ihr aktuelles Ziel war es, ihre Familie wieder zusammenzuführen, ohne die Komplexität dieses Problems zu verstehen.

Am Gedenktisch versammelten sich Freunde und Verwandte von Raisas Seite.

«Nun, Tonya, jetzt bist du ganz allein, lass mich dich so nennen», sagte Onkel Dima.

– Antonia klingt zu erbärmlich, aber na ja, jetzt geht es nicht darum, und so müssen wir uns nur um dich kümmern, seine Frau Galina hat sich in die Unterhaltung hineingezwängt. Dein Onkel und ich haben beschlossen, dass du zu uns ziehen wirst! Wirklich süß?

– Nun, natürlich, und jetzt sind wir deine Familie, wir werden auf dich und deine Schwestern aufpassen, ist es nicht so lieb? – Dimitri wandte sich an seine Frau und versuchte, seinen kleinen Stamm zumindest irgendwie zu trösten.

– Ruf mich an, wie du willst, denn meine Mutter war ich – Toshka, der junge Name scheint zu sein, aber sie hat ihn mit solcher Liebe und Zuneigung ausgesprochen, dass mein voller Name außerhalb der Gänge dieses Hauses blieb.

Antonias Augen füllten sich mit Tränen, aber die Gedanken ihrer Schwestern ließen sie nicht weinen und wischten sie mit der Hand ab, fuhr sie fort – etwas im Zusammenhang mit Ihrem Vorschlag, Onkel, ich stimme nicht zu, ich und meine Schwestern werden hier bleiben, ich hoffe, dass sie mir von der Vormundschaft gegeben werden, weil ich ihre Schwester bin, aber vorerst, während sie in einem Waisenhaus sind.

– Ja, aber wie geht es diesem Mädchen, du wirst hier vollständig sterben, du kannst in keiner Weise allein sein! Verstehe, du bist jung und verstehst nicht viel.

– Ja, aber ich werde einen Job bekommen, und dann... antwortete das Mädchen Dmitry.

– Denken Sie ernsthaft, dass Sie die Chance haben, sie abzuholen? – den Dialog ihres Mannes zu unterbrechen, fuhr Galina fort. Ja, ja, und was, lassen Sie sich nieder, wer interessiert sich? Sie haben keine Ausbildung, aber wie alt sind Sie, haben Sie vergessen? Während Sie minderjährig sind, ist die Straße auch dort, zum Waisenhaus! Und nicht die Tatsache, dass Ihre Kollegen Sie dort empfangen werden. Es gibt einen Ausweg zu uns! Wir werden das Sorgerecht für Sie arrangieren, aber der Rest der Mädchen, leider, können wir ihnen nicht helfen. Wir werden sie einfach nicht alle strecken, Sie verstehen selbst vier Kinder – nicht eines, sie sind absolut krümelig, sie brauchen eine Mutter, die ihnen alles gibt, was sie brauchen. Und wir ..., Galina schaute von Antonia weg und schwieg.

– wie? Sie können Tante, etwas tun, ich frage Sie, sie haben bereits eine Familie, Sie und ich, wir werden sie zusammen erziehen!

– Sie wissen immer noch nicht, was Sie zu tun haben, lieber Neffe! Das Leben ist nichts für Sie Hochglanzmagazine mit schönen Bildern, es ist nur da, sie haben alles in Schokolade, aber im Leben ist es genau das Gegenteil. Und um die Mädchen zu nehmen, musst du dein Leben in der Knospe ändern.

– Und was, was brauchst du, ich werde alles tun, was du sagst, was, was? Alles, was wir nur benutzten, würde nicht getrennt werden, betete das Mädchen.

– Natürlich werden wir Sie nicht verlassen, wie ich bereits sagte, Sie werden zu uns ziehen, na ja, Sie werden uns die Wohnung neu schreiben, nach einem halben Jahr werden Sie achtzehn Jahre alt, und dann, das Mädchen in die hinterste Ecke führend, flüsterte Galina leise.

– Warum berauben uns der Unterkunft, ich werde etwas nicht verstehen?

– Du hast den Schatz nicht verstanden, du wirst ihn nicht verschenken, verstehe, wir leben von Gehaltsscheck zu Gehaltsscheck, Geld vom Verkauf einer Wohnung bis zu deinem Unterhalt! Und was denkst du, wir fallen nicht alle vom Himmel, aber das Geld ist das Wasser selbst muss verstehen, und dann hast du gerade gesagt, dass du alles tun würdest!

– Galina! Hör sofort auf Unsinn zu reden! – Er hat seine Frau aus einem unangenehmen Gespräch entfernt, sagte Dmitry.

– Onkel, Sie sind wohlhabende Menschen, Sie haben eine eigene Fabrik und wenn..

– Wovon redest du, Mädchen, natürlich werden wir alles tun, um meine Stämme aufzunehmen! -Sagte dem Mädchen ihren Onkel.

– Sehen Sie, sie hat bereits unser Kapital gezählt, – ohne dass ihr Ehemann etwas sagte, sagte die Tante Galya sarkastisch: – Moment mal, es scheint eine einfachere Möglichkeit zu geben, Sie müssen meinen Sohn heiraten, das heißt mit Ihrer Cousine Sie können Mädchen aufgeben und ihren rauen Ton in eine weichere ändern. Galina näherte sich ihrer Nichte, nahm ihre Hand und entfernte sie von neugierigen Blicken. Nun, wir werden dieses Thema zwischen uns Mädchen diskutieren, und sind Sie damit einverstanden?

– Galina, erschrecken Sie das Mädchen nicht, ich werde einen Neffen arrangieren, Sie werden nichts brauchen, kommen Sie zu mir, und Ihre Tante scherzt mit ihrer Ehe, – sagte Onkel Dima und umarmte seine Arme.

– Nun, was hast du davon, wir werden selbst herausfinden, was und was die Mädchen tun sollen, ist es wirklich ein Neffe? Vertrau mir einfach und alles weckt die Art top!

«Nein», erwiderte das Mädchen verlegen und trat zur Seite, «aber die Ehe mit ihrer Cousine ist irgendwie nicht christlich, schließlich sind wir Verwandte», antwortete Antonia überrascht.

– Mach dir keine Sorgen, das ist kein Problem, Vadim ist nicht dein Blutsverwandter, das ist mein Sohn, das heißt der adoptierte Sohn deines Onkels, außerdem – es erwacht förmlich, das heißt, deine Ehe mit Vadyusha erwacht fiktiv! Jetzt hoffe ich, dass Sie verstehen? Na ja, na ja, was ist, wenn nicht lieb zu uns, was? Also, stimmst du zu? Welche Option hast du für alle vier im Waisenhaus gewählt? Nun, oder ziehst du zu uns, indem du direkt ein Geschenk machst, oder die letzte Möglichkeit ist zu heiraten und alles bleibt bei dir! Sie haben die Wahl!

Tonya dachte darüber nach, aber es gab keinen Ausweg, um ihre verbleibende Familie zu retten, sie stimmte dieser Ehe zu. Onkel Antonia brauchte nicht lange, um von der Richtigkeit der Entscheidung zu überzeugen, obwohl er zunächst gegen die Idee war, seine Nichte für seinen Stiefsohn zu heiraten. Aber mit seiner Frau zu streiten war sinnlos. Nach einer kurzen Debatte gab mein Onkel es immer noch auf, alles zur Hand zu haben.

Für einen jungen Mann war sein Stiefvater keine Autorität, und die Mutter, die sich zwar nicht um die Seele ihres Nachwuchses kümmerte, war auch keine, aber sie wollte nicht zugeben, dass ihr Sohn egoistisch geworden war. Das höhere Alter war viel älter als Antonia, und es schien, als könne er seine eigene Existenz unter der Sonne sichern, aber er verstand vollkommen, dass seine Mutter alles Notwendige dafür tun würde und warum er sich anstrengen und etwas in seinem

Gewohnen ändern sollte Leben, als er wie «Käse in Butter» ritt. Dmitry Pavlovich, als sein Stiefvater seinen unglücklichen kleinen Sohn nicht beeinflussen und zügeln konnte, obwohl er dies mehr als einmal versuchte, endete alles in Streitereien mit seiner Mutter und endlosen Notizen. Müde von den täglichen Anschuldigungen gegen ihn, gab Dmitri Pawlowitsch einfach seine Position auf. In jeder Hinsicht verwöhnte Galina ihr geliebtes Kind, ohne zu bemerken, dass sie selbst ein Monster aus ihm gemacht hatte. Und jetzt fand Mama eine Gelegenheit, seine Zukunft zu arrangieren, indem sie ihn mit der Nichte ihres Mannes heiratete. Galina löste auf einen Schlag zwei Probleme, die ihre Nachkommen betrafen. Es war der kalkulierte Zug von Ghali's Tante, aber keine Sorge um das arme Waisenmädchen. Nur ein naives Mädchen glaubte an die Aufrichtigkeit ihrer Tante Ghali. Nachdem sie sich über ihren nutzlosen Sohn lustig gemacht hatte, ging sie mit ruhigem Herzen in ihr Zimmer.

Hochzeiten als solche hatten die Jungen nicht, sie malten schnell und ohne Zeremonie. Für ihre neugeborenen Schwestern war Antonia bereit, den Traum des Mädchens und das weiße Kleid, von dem jedes Mädchen träumt, aufzugeben. Sie kämmte ihre langen Locken vor dem Spiegel und stellte sich in den Armen ihres Mannes vor, was sie unwohl fühlte. In ihren letzten Träumen sah sie eine ganz andere Person, mit der sie nur in ihren Träumen vertraut war. Sie schloss ihre Augen und sah vor sich seine Augen auf sie gerichtet und die erste Berührung der Lippen mit seinen Lippen. Dieser Kuss war so süß und begehrenswert, von ihm erhob sie sich und schwebte wie ein Schmetterling am Himmel, aber als sie in die Realität zurückkehrte, fiel sie sofort und brach ihre Flügel der Hoffnung.

In der ersten Hochzeitsnacht fragte sie sich, was sie ihr gebracht hatte, ob diese wertlose Person, die mit ihr unter demselben Dach lebte, nicht die Grenze dessen überschreiten konnte, was erlaubt war, mit ihr und ihren drei kleinen Schwestern weiterzumachen. Wird sie sich in schwierigen Zeiten auf ihn verlassen können, und sie antwortete sich selbst: Nein! Sie sah keine Lücke in ihrer Beziehung, auch wenn sie fiktiv war.

Galina besuchte von Zeit zu Zeit das Brautpaar und erteilte ihrer frischgebackenen Schwiegertochter Befehle. Sie hatte ihr Versprechen, sich um das Sorgerecht für Babys zu kümmern, die nicht schlecht genug waren, um an Regierungsmilch zuzunehmen, völlig vergessen. Anthony freute sich auf die Stunde, als sie aufwachen durfte, um ihre Mädchen zu sehen.

Nach einer weiteren Belustigung kehrte Vadik am Morgen zurück. Antonia hörte, wie seine Schritte sich ihrem Zimmer näherten.

– Hey, gleich-na-ah! Hören Sie nicht, dieser Mann kam, müde und hungrig wie ein Hund, stieß das Zimmer seiner Frau auf und näherte sich dem Bett, in dem Anthony zu einem Ball zusammengerollt war.

Sie hatte Angst, sich einem nicht nüchternen Mann zuzuwenden, der nicht zurücktreten wollte. Während sie darauf wartete, dass ihre Cousine krabbelte, sperrte das Mädchen sie jede Nacht mit einem Schlüssel ein, doch diesmal verließ sie sich auf seine Umsicht und als böse, war es heute Morgen weit von ihrem Ehemann entfernt.

– Nun, was bist du, du hörst mich nicht, ich bin dein Ehemann, und wer bist du für mich? Wer bist du jetzt für mich? Wenn Sie eine Frau sind, gehen Sie und kümmern Sie sich um Ihren Mann, und wenn Sie keine Frau sind, dann haben Sie nichts in meinem Haus zu tun! -Er öffnete die Decke und packte das Mädchen an der Hand. Sein lustvoller Blick fiel auf die nackten Beine eines Mädchens, das versuchte, sie mit ihrem Nachthemd zu bedecken.

– Vadik, was machst du, es tut mir weh!

– Tut es weh? Tut es mir nicht weh? Ich bin müde, stehe kaum auf meinen Füßen, bitte füttere mich, und du lügst und fühlst dich gut in einem warmen Bett, wohlgemerkt, das ist mein Bett, alles was du hier hörst und auch du gehörst mir!

– Vadik, ich werde dir Tee machen, lass mich ... – Tonya versuchte, seinen starken Händen zu entkommen.

– Äh-äh, nein, Liebes, jetzt habe ich nur ungerne zu essen, jetzt habe ich ganz andere Wünsche! Schließlich haben wir eine Familie mit Ihnen, und was ist die Hauptsache in einer Familie? Ja, das stimmt, Sex, denn wir hatten keine Hochzeitsnacht!

«Nein, nein, Vadik, nein.» Der Junge packte das Mädchen an der Brust, klammerte sich an ihre Lippen und sein Körper war bereits so nah, dass es unmöglich war, aus seinen Armen auszubrechen. Antonia spürte, wie seine heiße Hand unter ihrem Nachthemd zu ihr glitt.

«Nein, ich muss dich nicht fragen, weißt du, ich bin ein Bruder», sagte sie und versuchte, ihren Bruder zu sensibilisieren, der immer weiter in seine Handlungen einstieg.

Sie hatte das Gefühl, dass sie ihn bereits nicht mehr festhalten konnte und versuchte, aus ihrer letzten Kraft auszubrechen und zu entkommen. Sie brach zusammen. Es war schon spät, Vadik hielt Tonya so fest, dass sie sich nicht bewegen konnte, knöpfte seine Hose auf und er beging Gewalt.

Nach der Nähe fiel Vadik neben das Opfer und schlief in Toshkas Bett ein. Sie hörte, wie die Vergewaltigung, die schnarchte, immer lauter wurde. Sie blickte zurück und ging auf Zehenspitzen in den Korridor. Toshka zog ihren Kleiderbügel aus und verließ die Wohnung. Sie ging durch die immer noch schlafende Stadt, ohne zu wissen, wohin und warum sie ging, und nur die Tränen liefen über das blasse Gesicht des Mädchens und erstarrten auf ihren Wangen. Sie bürstete sie, ging den Bürgersteig entlang und zitterte vor Kälte und Schmerz, ohne etwas vor sich zu sehen. Müdigkeit warf sie nieder und sie fiel. Dieser leichte Sturz ließ sie sich umsehen und klammerte sich an das Brückengeländer. Sie bemerkte, dass sie auf der Brücke stand und sich bückte. Sie fühlte, wie etwas sie zurückzog.

2- KAPITEL «FÜR DEN VORHANG REGEN»

– Kein Mädchen aufhören! Mach das nicht!

Tonya sah sich um, vor ihr stand ein Mädchen, das beharrlich ihre Taille hielt.

«Nein, ich wollte so etwas nicht tun, obwohl es jetzt vielleicht an der Zeit war, runterzustürmen und den ganzen Dreck von mir zu waschen!» – Sagte Anthony steht hinter einem Mädchen.

– Nun, was machst du, alles ist geformt, hör auf, ich werde nicht in deine Seele klettern, sag mir nur, wo du lebst? Ich hoffe du hast die adresse

– Ja, ich weiß nicht, ob ich lebe oder nicht, und ich habe auch kein Zuhause, wie sich herausstellte!

– Also, das ist, was, wenn ja, lass uns zuerst zu mir kommen und dann entscheiden, wo du als nächstes bist. Übrigens, ich bin Anna, ich arbeite als Krankenschwester im Krankenhaus da drüben, siehst du, kommst von der Schicht zurück und was sehe ich? Jetzt beeilen wir uns, wir sind fast angekommen. Sie können die Fenster im Hochhaus sehen, der Balkon und die Wäsche wiegen, ich kann nicht alles zusammenbringen, sie wedeln die zweite Woche im Wind, sie erreichen nicht ihre Hände und versuchen, ihre Begleiterin mit unnötigem Reden von ihren Gedanken abzulenken, sagte Anna.

Tosh schaute von Anna zu einem nahe gelegenen Haus und folgte ihrem Retter.

«Nun, komm rein, das ist meine bescheidene Wohnung, die ich vermiete, nicht reich, aber für einen Moment sind die Nachbarn friedlich», sagte Anna.

Oh, ja, dir ist absolut kalt, das ist verständlich, du siehst aus wie eine zerreißende Seele, nicht der Monat Mai, also, worauf stehst du, komm schon! – Jetzt mache ich dir einen Tee, hast du wahrscheinlich Hunger?

– Ja, keine Sorge, ich habe keinen Hunger, dass etwas nichts will, kann ich mich hinlegen? Ohne emotional auf eine Note zu verzichten, streckte Antonia.

«Nun, natürlich, wenn du duschen willst, dann ist dies direkt am Flur, lass mich dir helfen», sagte Anya, als sie ihren Mantel von ihrem Gast auszog. Oho-khoshenka, warte eine Minute, nein, das kannst du nicht! – Ich verstehe, was mit dir passiert ist – Nachdem Anna ihren Begleiter von unten nach oben untersucht hatte, schüttelte sie den Kopf.

«Eine Dusche, ja, du brauchst eine Dusche», kam Anthonys leblose Stimme.

– Anthony, du kannst jetzt nicht duschen, tut mir leid, aber ich bin ein Mediziner und ich sehe, was los ist. Ich habe gelernt, Spuren von Gewalt von gewöhnlichen Schürfwunden zu unterscheiden, und auch hier werden Blinde sehen, was passiert ist! Also, komm Schatz, lass uns gehen, jetzt muss es getan werden, dann wacht es spät auf.

– Was tun?

– Vertrau mir und geh, ich weiß, ich weiß alles, es tut weh, ich schäme mich, aber ich muss!

– Müssen?

– Ja und sofort!

Anna nahm Tonya bei der Hand und führte sie aus dem Eingang.

Auf der Polizeiwache hatten die Mädchen lange Zeit Zeit, den Kriminalbeamten zu überzeugen.

– Nein, ich sehe kein Verbrechen, weil Vadim Sergeevich Zaretsky Ihr legaler Ehegatte ist!?, – sagte er.

– Ja, aber es wurde Gewalt begangen, hier ist eine Bescheinigung eines Frauenarztes, alles ist es wert, check out, – fuhr Anna fort.

– Mädchen, und Sie lassen jemanden kommen Antonia Igorevne? Außerdem sehe ich Antonia Igorevna selbst schweigen, was bedeutet, dass sie unter Ihrem Druck steht. Ich bitte Sie, zu gehen», sagte der Ermittler und zeigte auf die Tür zu Anna.

– Nein, es ist nicht möglich. Verstehst du nicht, dass sie nicht in der Lage ist, eine angemessene Antwort zu geben? Sie befindet sich in einem Schockzustand.

Der Streit dauerte nicht lange, nach ein paar Antwortsätzen wurde Anna gewaltsam aus der Tür geworfen.

– Schämst du dich nicht? – Aufstehen von seinem Stuhl, der Ermittler sagte dem Mädchen, – Sie wissen nicht, was Sie mit Ihrem Mann im Bett tun, und dann kommen Sie her und beschuldigen ihn der Vergewaltigung...

– Ja, wofür gibst du mir die Schuld, ich, er, ja, so viel du kannst, – errötete vor Scham und verlor sich in seinen Worten, stammelte als Antwort, antwortete Tonya. Was ist mit dem Dokument, denn alles ist es wert?!

– Ja, ich gebe dir keine Schuld, sie werden dich später beschuldigen, wenn du angezogen wirst, falsche Aussagen zu machen, ich habe viel zu deiner Information gesehen und ich kenne genug Mädchen, die Masochismus mögen, und ich glaube nicht, dass solch ein Müll in zwei Konten gezogen wird! Also bist du jetzt frei, geh.

Beim Verlassen des Polizeiraums traten Tränen in die Augen des Opfers.

– Nun, was hat er dir gesagt, hat er den Antrag angenommen?

– Nein, ich habe es nicht akzeptiert, ich bedaure im Allgemeinen, dass ich hierher gekommen bin. Ich brauchte nicht hierher zu kommen, ich habe keine solche Schande erlebt.

– Was hat er dir gesagt?

– Er beschuldigte mich des Masochismus, sagte: – dass ich mit meinem Mann brutalen Sex im Bett praktiziere und dann, als Vergeltung für ihn, hierher kam, um so etwas zu genießen! Und dieses Zertifikat hat keine Macht!

– Was für ein Unsinn, er musste eine Erklärung von Ihnen entgegennehmen!

Lass uns gehen Anna nahm die Hand ihrer Freundin und zog sie zurück zur Tür. Antonia zog ihre Hand und sagte: – Nein, bei mir ist genug Schande nutzlos! Vielen Dank natürlich für Ihre Teilnahme an meinem Schicksal, aber dann bin ich selbst – schnell zum Ausgang geeilt.

Anya rannte für ihre Freundin von ihr weg.

– Hör auf, Toshka, warte, wie du hörst.

Antonia blieb stehen und sah Anna an.

– Nun, warte, wohin rennst du? Wo bist du jetzt Sie haben keine Möglichkeit, sich an mich zu wenden. Ich verspreche Ihnen, dass ich nicht auf dieses Thema zurückkommen werde, aber Sie können sich darauf verlassen, wenn Sie meine Hilfe benötigen. Versprechen Sie Toshka, dass Sie sich keinen Kuriositäten und Gefahren mehr aussetzen werden!

– Ja, ich verspreche dir, mach dir keine Sorgen, ich werde damit fertig, du gehst, schläfst, du und ich haben den ganzen Tag durchgehalten, und doch bist du aus der Nachtschicht, geh und beobachtetest, wie deine Freundin Tonya mental zurückging.

Schließlich hatte sie wirklich keinen Ort, an den sie gehen konnte, und das Einzige, was sie tun konnte, war, zu ihr zurückzukehren – in die Wohnung eines anderen. Sie erinnerte sich an ihre kleinen Schwestern und stellte ihre Situation vor.

Fest entschlossen zu entscheiden, wie schwer es für sie sein würde, würde sie dennoch in der Lage sein, die Verletzung ihrer Seele und ihres Körpers zu überwinden, ihren Schmerz zu überwinden und für ihre Familie voranzukommen.

Als das Mädchen die Wohnung betrat, fühlte es sich kalt an. Die Erinnerungen, die sie anstachelten, hinderten sie daran, die Schwelle ihres Zimmers zu überschreiten. Sie streckte ihre nasse, kalte Hand aus und berührte den Türhals ihres Zimmers. Sie öffnete sie leicht und sah hinein. Vadim ist schon lange in sein Bett gezogen und inspiziert ihre Träume in seinem weichen Bett.

Tonya ging auf Zehenspitzen in ihr Zimmer und schloss ihre Tür in ein Pastellbett, in dem Spuren verlorener Keuschheit zu sehen waren. Das Mädchen ließ das weiß-rote Laken auf den Boden fallen, legte sich hin, schloss die Augen und versuchte einzuschlafen. Sie wurde von einer Türklingel geweckt.

Vadim öffnete die Tür und schlurfte mit seinen Pantoffeln über den Boden. Unterwegs setzte er sein Frühstück fort.

– Also, ich sehe dir zu, Frau gönnt sich kein warmes Frühstück?! – Mit Vorwurf weiter Bewegung in die Wohnung, sagte seine Mutter laut.

– Mama, aber was kann ich sonst noch tun, du hast mir so eine Frau geliehen!

– Nun, erstens habe ich es für deine Zukunft getan, jetzt hängt alles von dir ab, sie wird diese Wohnung nach deiner Scheidung nicht auswählen, es ist Zeit, dass du darüber nachdenkst, wie und was du wach bist, um hier zu leben. Ich sehe dich nicht jünger, das solltest du zu verstehen! Und dein Onkel fing an, gegen meine Verhältnisse zu verstoßen, drückte alles zusammen und genoss das Leben selbst.

– Mama, na du sagst auch, was soll ich jetzt mit Ziegeln tragen, denkst du das?

– Nun, ich zwinge Sie nicht, Steine zu ziehen. Es gibt viele Möglichkeiten, Geld zu verdienen, zum Beispiel, um zum Vater der Fabrik zu gehen und allmählich in die Essenz unseres Geschäfts einzusteigen. Es ist Zeit, Vadik aufzuwecken, es ist Zeit! Übrigens, und welche Tonka liegt noch im Bett? Oh, oh, wie siehst du aus? Siehst du dich im Spiegel, mein Sohn? Du gehst wie ein Penner, was für eine Art von dir? – Ich habe meinen unordentlichen Sohn Galina beschimpft.

– Tonka, hast du unsere Überredung vergessen? – Schrecklich, sagte Tante näherte sich der Tür seiner Nichte. Nachdem Galina sichergestellt hatte, dass die Tür von innen verschlossen war, wurde sie wütend und befahl, die Tür aufzuschließen. Na siehst du, sie hat sich auch gesperrt, vor wem versteckt sich süß?

Antonia öffnete die Tür und sah vor sich eine wütende Tante, die nervös das schmutzige T-Shirt ihres kleinen Sohnes schüttelte.

– Lieber, meinst du nicht, dass du dich in unserer Wohnung nicht sehr schlecht eingelebt hast? Du schläfst so viel du willst, dein Mann ist dir egal, er geht dreckig und hungrig, ohne heißes Essen, wie sich herausstellte! Und ich möchte wissen, was Sie gerade tun, wenn Vadik auf der Suche nach sich selbst ist? Weißt du, er ist ein Mann mit subtilen geistigen Inhalten, er braucht Pflege, Aufmerksamkeit, die du nicht sehen kannst und du brauchst nicht zu hoffen.

„Tante Galya, warum sagst du das in“ deiner Wohnung“? Meiner Meinung nach haben sie und ich auch unsere Überzeugung nicht vergessen, aber du! Und doch habe ich eine Nichte für dich, aber bitte mich darum Der Name, der mir bei der Geburt gegeben wurde, ist weder Tonka noch Anthony, denn seitdem gibt es keine gute Beziehung zwischen uns, wie es sein sollte. Ja, ich bin klein, aber ich habe auch meine Würde und meinen Stolz!

– Schau sie an, sie ist immer noch bei mir! Aber wer bist du, bist du noch klein, genannt Antonia, klein! Nicht in dieser Position sind Sie, um Ihnen die Verhältnisse klar zu machen?! Hhm, die Prinzessin ist aufgetaucht, ein Abschaum ist über unsere Köpfe gefallen! Sei auf dich, du bist niemand hier und nenn dich auf keinen Fall!

– Ja, genau, ich bin das. Und du, liebe Tante, was hast du mir versprochen? Meine Schwestern, sie sind immer noch nicht zu Hause. Sie sagten, Sie würden mir helfen, sie zurückzugeben. Aber was ist am Ende passiert? Sie haben uns im Stich gelassen. Ich weiß nicht, ob sie es uns erlauben werden, Kinder von allen dreien zu adoptieren, kaum mit Ihrem Sohn, der nur auf der Suche nach sich selbst in seinem Computer sitzt, wie Sie sagen, und das rund um die Uhr! Was für Leute sind Sie?

„Warum weißt du nicht, wie das gemacht wird?“ Sagen Sie Danke, dass Sie noch keine Absage erhalten haben, obwohl dieses Problem nicht Vadyushi ist, sondern deins! Ich will dir nicht zuhören, Bastard, denn du bist keine gute Frau für meinen Sohn geworden, also sei wenigstens eine gute

Schwiegertochter für mich! Aber du bist ein kleiner Egoist, du siehst nichts in deinem Kreis, Vadyusha ist ein Mann, aber du bist seine Frau, wenn auch fiktiv, aber seine Frau, sei freundlich, habe Geduld und ein wenig Gewissen, das du vielleicht noch hast, in anderen Angelegenheiten ...

„Ich habe ja geduldet, die ganze Zeit gelitten, aber dein Sohn glaubt nicht, dass wir eine reine Scheinehe mit ihm haben, er hat die Tatsache ausgenutzt, dass ich schwach bin und ...“ Antonia schaute von ihrem Begleiter zur Seite, – und dann ...

– Nun, was ist, wenn mein Vadyusha dir das angetan hat?

Galina ahnte, was letzte Nacht zwischen ihrem Sohn und diesem Mädchen passiert war.

– Nein, was wolltest du? Er hatte kein Recht auf eine kleine Laune? Ja, er ist ein Mann und damit Sie es bemerken, musste er es beweisen!

– Was denn? Beweisen Sie es? An wen?

– Nun, anscheinend bist du jung, hübsch, hättest es merken sollen, vielleicht mag er dich, und selbst dann wäre es nicht passiert, wenn du es nicht gewollt hättest – warf einen Blick auf das Laken, das in der Nähe der Wand lag, sagte Vorwurf das

Tonya wusste nicht, wie sie ihre Worte an ihre Tante weitergeben sollte, sie schien von ihrer Liebe zu ihrem Sohn berauscht zu sein. Alles, was Antonia wollte, war, schnell ihre Schwestern abzuholen und von diesem Haus wegzulaufen, in dem das Böse und die Herzlosigkeit regierten.

Nachdem sie ihre Schwiegermutter verlassen hatte, entschloss sich das Mädchen, selbst mit ihrem sogenannten Ehemann zu sprechen, in der Hoffnung, dass er immer noch zu Sinnen kommt und Maßnahmen ergreift oder ihr zumindest eine helfende Hand gibt. Aber Vadims Pläne beinhalteten keine Wohltätigkeit, er blieb wie immer beiseite. Antonia hoffte, wenn nicht heute, dann morgen, würde sie ihn anders überzeugen können, und als sie sah, dass der letzte Versuch, ihn zu korrigieren, zu nichts führte, wandte sie sich Drohungen zu.

«Was denkst du, ich werde dein ganzes Leben lang für deine Mätzchen ertragen», sagte Tonya zu ihm. Zeit für dich!

– Was denn? Werden Sie mich fordern und was ist das „noch einmal“? Nun, ich sehe, du hast ein bisschen Schmerzen, – Vadim ging auf das Mädchen zu, packte ihr Kinn und drückte sie gegen die Wand. Wer bist du, was für eine Arroganz, lebst auf unsere Kosten von all dem Klatsch und baust immer noch ihre Machenschaften auf? Sie sind hier, meine Frau, wir haben eine glückliche, wohlhabende Familie für alle um uns herum und sie sollte so sein! – hat Vadim erklärt. Ja, und denk dran, für deine Schwestern werde ich nicht einbrechen, dich allein packen! – Nachdem Vadim Tonya von der Wand gestoßen hatte, fuhr er fort.

Nachdem das Mädchen vom Boden aufgestanden war, konnte es kaum die Tränen zurückhalten, die wie ein Knochen in ihrer Kehle hervorstachen. Was könnte das arme Mädchen tun müssen, gemessen werden und weiterleben, einfach mit dem Strom gehen und nichts tun?! Die Zeit spielte gegen sie und jetzt sind ihre Kleinen in einem Waisenhaus aufgewachsen und die Stunde ist noch nicht einmal, eine Adoptivfamilie wird für sie gefunden, und dann wird niemand und nichts in der Lage sein, sie mit ihrer älteren Schwester wieder zu vereinen.

Antonia ging leise zur Haustür und öffnete die verschlossene Tür, Vadim hörte den Schlüssel drehen, er griff nach ihrer Hand und zog sie herunter.

– Wohin gehst du nochmal? – Nein zum Grundstück? Sagte Vadik und steckte seinen Schlüssel in die Tasche.

– Was erlaubst du dir? Mach sofort die Tür auf, ich bin nicht dein Eigentum“, sagte Antonia streng, aber ihr Herz brach vor Angst vor diesem Despoten.

– Wow, was bist du fürchterlich, so interessant, ändere den Ton und komm her, warum bist du meine Freundin so ernst? Und weißt du, es macht mich sogar an – er fuhr fort, seine Hand an ihre Brust zu ziehen. Vielleicht hat es dir bei mir nicht gefallen? Also werden wir es sofort beheben!

– Was verstehst du wirklich nicht? Ich hasse es nicht nur ein Bett mit dir zu teilen, sondern auch mit so einem Abschaum wie dir in der gleichen Wohnung zu sein. Fass mich nicht an, nein, nein ...

Antonia fühlte sich diesem Mann gegenüber so feindselig, dass sie sich sofort erbrach.

„Was für eine Kreatur, bist du genug, um rauszukommen und deinen eigenen Preis zu bezahlen?“ Vadim hob seine Hand und schlug Tonya, die das Bewusstsein verlor, nachdem sie auf den Türrahmen geschlagen hatte. Vadim trat über seine Frau, die bewusstlos im Flur lag, und zog sich in sein Zimmer zurück. Nachdem das Mädchen zu sich selbst gekommen war, ging sie in ihr Zimmer und vergrub sich in dem Kissen. Sie hatte Angst vor diesem Mann und begriff, dass sie mit dieser Familie nicht alleine fertig werden konnte. Nachdem sie geweint hatte, wählte das Mädchen das Telefon ihres Onkels und dies war ihre letzte Gelegenheit, um Hilfe zu rufen. Sie wusste, dass ihr Onkel vollständig unter dem Einfluss seiner Mitbewohnerin stand, aber sie konnte immer noch nicht ohne ihn raus. Es war die einzige Gelegenheit, im Kampf gegen den Despotismus gemeiner und herzloser Verwandter zu stehen und auf den Beinen zu bleiben.

– Onkel, es ist nicht bequem für mich zu sprechen, aber ich brauche deine Hilfe, bitte sag deiner Frau nichts, sonst wacht es nur noch schlimmer auf, okay? – Mit leiser Stimme sagte Anthony am Telefon.

– Toshka, Mädchen, was ist passiert, warum hast du so eine Stimme, ich erkenne dich nicht ...

– Onkel, ich kann nicht sprechen, aber ohne deine Hilfe kann ich nicht tun, nicht jetzt, ich frage dich, ich werde alles später erzählen, alles, alles, ich warte auf dich ...

Tonya hörte Schritte, die sich ihrem Zimmer näherten.

– Oh mein Gott, was ist das, was für ein Geheimnis Tosh, was ist passiert, du machst mir Angst, mein kleines Mädchen, ich werde jetzt kommen, hör kommen.

Конец ознакомительного фрагмента.

Текст предоставлен ООО «Литрес».

Прочитайте эту книгу целиком, [купив полную легальную версию](#) на Литрес.

Безопасно оплатить книгу можно банковской картой Visa, MasterCard, Maestro, со счета мобильного телефона, с платежного терминала, в салоне МТС или Связной, через PayPal, WebMoney, Яндекс.Деньги, QIWI Кошелек, бонусными картами или другим удобным Вам способом.